

Übersicht

Diese Kompaktkursreihe richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die ihre Techniken in der „alltäglichen“ zahnärztlichen Chirurgie festigen und mögliche auftretende Komplikationen noch besser beherrschen möchten.

Integraler Bestandteil aller Module dieser Kursreihe sind praktische Übungen.

Theoretische Kenntnisse werden in kompakter Form vermittelt, so dass viel Raum bleibt, um die eigenen praktischen Fähigkeiten zu verfeinern und Tipps und Tricks von den Referenten zu erhalten.

Terminübersicht

1. Kursteil

Freitag, 09.04.2021, 14 – 18 Uhr
Samstag, 10.04.2021, 09 – 17 Uhr

2. Kursteil

Freitag, (Datum folgt)
Samstag, (Datum folgt)

3. Kursteil

Freitag, 16.07.2021, 14 – 18 Uhr
Samstag, 17.07.2021, 09 – 17 Uhr

Referentenübersicht

Dr. Jan Behring, Hamburg
Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach, Leipzig
Dr. Hans-Ulrich Zirkler, Sangerhausen

Kompaktkursreihe Allgemeine zahnärztliche Chirurgie

Kurs-Nr.: ZA 2021-300

Ort: Fortbildungsinstitut, Magdeburg

Kurszeiten:

Freitag, von 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, von 09.00 bis 17.00 Uhr

Kurspaket: 1.350,00 € (nur im Paket buchbar)

Einzelkursgebühren: je Kursteil 550,00 €

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Florian Wiedmann.

Florian Wiedmann
Fort- und Weiterbildung Zahnärzte
Tel: 0391 73939-14
Fax: 0391 73939-20
E-Mail: wiedmann@zahnaerztekammer-sah.de
Internet: www.zaek-sa.de



Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt
Große Diesdorfer Str. 162
39110 Magdeburg



Foto©proDente e.V.

Kompaktkursreihe Allgemeine zahnärztliche Chirurgie 2021

Zielgruppe:
Allgemeinzahnärzte und Assistenten



1. KURSTEIL

Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis

Die zahnärztliche Chirurgie stellt einen wichtigen Bestandteil der täglichen zahnärztlichen Praxis dar. Von der Lappen-OP über die Kronenverlängerung bis hin zur Tunnelierung oder Osteotomie ist der Zahnarzt immer wieder gezwungen „zum Messer“ zu greifen. Damit diese Behandlungen sich nicht nur reibungslos in den täglichen Ablauf eingliedern, sondern sogar Spaß machen können, will Ihnen der angebotene Kurs Mittel, Wege und Tricks zeigen um die tägliche Chirurgie sicher und mit Freude durchzuführen.

Im Rahmen eines Kollegenpraktikums sollen die theoretischen Grundlagen der zahnärztlichen Chirurgie von der Instrumentenkunde über die Schnitt- und Lappentechnik bis hin zur Knochenentfernung und der Komplikationsvermeidung veranschaulicht werden. Es soll dabei bewusst auf solche Verfahren eingegangen werden, die für den allgemeinen Zahnarzt in der täglichen Praxis relevant sind und die im normalen Praxisalltag durchgeführt werden können und oft auch durchgeführt werden müssen.

Ziel ist es, die zahnärztliche Chirurgie durch Sicherheit und Vermeidung von Stress praxistauglich für den Alltag zu machen. Die besprochenen Techniken, sollen anschließend unter Anleitung am Schweinekiefer praktiziert und geübt werden. Der angebotene Kurs soll in netter kollegialer Atmosphäre folgende Inhalte vermitteln:

Themenschwerpunkte

- Instrumentenkunde und Nahtkunde, Organisation und Assistenz, OP Planung
- Chirurgische Lappentechniken, Lappenentlastungen und Periostschlitzungen
- Knochenresektionen (z.B. bei Lappen-OPs oder zur Kronenverlängerung)
- Einfache Nahttechniken zum idealen Wundverschluss
- Komplikationen vermeiden und erfolgreich behandeln
- Tipps und Tricks für erfolgreiches Arbeiten
- Grenzen erkennen, um mit Spaß zu operieren

Datum: 09.04. & 10.04.2021

Referent: Dr. Jan Behring, Hamburg

2. KURSTEIL

Zahntfernung, operative Zahntfernung, Freilegung und Entfernung retinierter Zähne, chirurgische Zahnerhaltung, Unfallverletzungen der Zähne

Dieser Kurs soll neben der Auffrischung der theoretischen Grundlagen und Vermittlung der aktuellen Richtlinien vor allem der Vermittlung von praktischem Wissen dienen. Operative Verfahren wie Zahntfernungen, Wurzelspitzenresektionen, die Traumatologie der Zähne und weitere chirurgische Verfahren werden anhand von Fallbeispielen von der Planung bis zum Abschluss der Behandlung besprochen und mögliche Fallstricke aufgezeigt. Erlerntes soll anschließend unter Anleitung am Schweinekiefer praktisch geübt werden.

Themenschwerpunkte

- Indikationen zur Zahntfernung und Zahnerhalt
- Lokalanästhesie und Narkose
- Hygieneanforderungen
- Apparative Voraussetzungen, Instrumentarien, Materialien
- Therapie (traditionelle und neue Techniken der Zahnextraktion, Schnittführungen, Wurzelfrakturen, Socket/Ridge-Preservation, Freilegung bei KFO-Therapie, retrograde Wurzelfüllungen, Zystekto- und Zystostomien, Wundnachsorge)
- Medikamentöse Begleittherapie
- Komplikationsvermeidung und Komplikationsmanagement
- Diagnostik und Therapie dentoalveolärer Traumata
- Praktische Übungen am Schweinekiefer

Datum: (Datum folgt)

Referent: (Referent folgt)



3. KURSTEIL

Risikopatienten und das Management ihrer zahnärztlichen Behandlungen

3.1 Veränderungen der Mundschleimhaut und Früherkennung von Tumoren

In diesem theoretischen Teil des Workshops wird dem Teilnehmer ein systematisches Vorgehen bei der Untersuchung der Mundhöhle vermittelt, die es ihm in kurzer Zeit ermöglicht, alle relevanten oralen Strukturen visuell und palpatorisch zu erfassen. Das Repetitorium der Mundschleimhautveränderung soll Altbekanntes neu betrachten, Vergessenes wieder in Erinnerung zurückrufen und aber auch Neues aufzeigen, um dem Zahnarzt die Unsicherheit bei der Diagnostik potentiell maligner Veränderungen zu nehmen. Die meisten Veränderungen der Mundhöhle können mit einfachen Mitteln selbst diagnostiziert und therapiert werden. So werden die Möglichkeiten und Grenzen der nichtinvasiven Bürstenbiopsie in der zahnärztlichen Praxis ausführlich im praktischen Teil des Workshops dargestellt. Es sollen zusätzlich Entscheidungshilfen vermittelt werden, ab wann eine sofortige Überweisung an (onkologische) Fachabteilungen erforderlich ist, wie z.B. bei schweren systemischen Erkrankungen, Tumorvorläuferläsionen oder bei eindeutigem Malignomverdacht.

3.2 Patienten mit kardiologischen, metabolischen, neurologischen Vorerkrankungen

Anhand der vermittelten theoretischen Inhalte soll dem Teilnehmer die Beurteilung des individuellen Risikoprofils seiner Patienten und das damit verbundene Management ihrer zahnärztlichen Behandlungen erleichtert werden. Besondere Berücksichtigung gilt dabei den kardiologisch, metabolisch und neurologisch Vorerkrankten sowie der Risikogruppe der antikoagulierten und knochenstoffwechselbeeinträchtigten Patienten (bei Therapie mit Bisphosphonaten / Denosumab/ Zustand nach Tumortherapie / Radiatio). Wie in Teil 1 werden auch hier Entscheidungshilfen vermittelt, ab wann eine Überweisung an Fachpraxen oder Fachabteilungen mit stationärer Anbindung sinnvoll bzw. erforderlich ist.

Datum: 16.07. & 17.07.2021

Referenten: Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach, Leipzig
Dr. Hans-Ulrich Zirkler, Sangerhausen